



MBI

Michael-Balint-Institut

Wintersemester 2023/2024 **12. Oktober – 17. März**

Falkenried 7 | 20251 Hamburg

Telefon: 040 - 42 92 42 12 | Fax: 040 - 42 92 42 14

E-Mail: info@mbi-hh.de | www.mbi-hh.de

Inhaltsverzeichnis

Träger des Michael-Balint-Instituts	2
Montag	4
Dienstag	8
Mittwoch	12
Donnerstag	13
Freitag	20
Samstag	22
Curriculum Gruppenanalyse	26
Seminare im Verbund der Psychotherapeutischen Ausbildungsstätten	27
Hamburger Fortbildungsreihe Psychotherapie	28
Seminare zur Psychosen-Therapie	29
Ausschüsse und Vertretungen am MBI	30
Verzeichnis der Dozent*innen	34
Organisatorisches	37
Filmvorstellungen / Wissenschaftliche Abende	39
Anmeldeformular	40

Träger des Michael-Balint-Instituts

Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Hamburg der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V. (PAH)

Vorsitzender: Dipl.-Psych. Holger Peters, Klosterallee 108,
20144 Hamburg, Tel.: 480 19 16, E-Mail: holger.peters@dpv-mail.de
Psychoanalytische Ausbildung nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung) unter Berücksichtigung der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte und dem Kriterienkatalog der Psychotherapievereinbarungen und des Psychotherapeutengesetzes.

Psychoanalytische Arbeitsgruppe für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie e.V. (PAKJP)

Vorsitzende: Gabriela Küll
Sophienallee 24, 20257 Hamburg,
Tel.: 040/ 50 56 11, E-Mail: gkuell@t-online.de
Ausbildung in psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie nach dem Psychotherapeutengesetz und den Grundanforderungen der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP).

Arbeitskreis für Psychotherapie e.V. (AfP)

Vorsitzende: Dr. med. Ute Christine Haberer
Ev. Krankenhaus Ginsterhof GmbH, Metzendorfer Weg 21, 21224
Rosengarten, Tel.: 04108 / 59 81 04, E-Mail: haberer@ginsterhof.de
Psychotherapeutische Aus-/ Weiterbildung nach den Richtlinien der Ärztekammer Hamburg und dem Psychotherapeutengesetz:

Für Psycholog*innen: Ausbildung zur/m Psychologischen Psychotherapeut*in in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (anerkannt nach § 6 des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG), Freie und Hansestadt Hamburg).

Für Ärztinnen/Ärzte: Psychotherapeutischer Teil der Weiterbildung für den Erwerb des Facharztes / der Fachärztin für

- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- und die Weiterbildung im Bereich „Psychotherapie“.

Für Ärztinnen/Ärzte, Psycholog*innen und Pädagog*innen:
Weiterbildung zum/zur tiefenpsychologisch fundierten
Gruppenpsychotherapeut*in und Gruppenanalytiker*in.

Seit 2014 darüber hinaus für **Psycholog*innen und Ärztinnen/Ärzte:**
Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse („Aufbaumodul“).

Geschäftsstelle und Bibliothek des Michael-Balint-Instituts

Telefon 42 92 42 12, Fax: -14 (Telefonzeiten: Mo - Do: 09:00 – 15:00 Uhr –
Regine Rachow), E-Mail: info@mbi-hh.de

Liebe Teilnehmer*innen, liebe Kandidat*innen,
liebe Dozent*innen und liebe Mitglieder,

wir freuen uns, Ihnen heute das Programm für unser Wintersemester
2023/2024 übersenden zu können. Der Grundkurs findet in Präsenz statt;
bei der Anmeldung werden vorrangig Teilnehmer*innen der drei Vereine
berücksichtigt.

Da auch in diesem Semester einige Seminare außerhalb des MBI
stattfinden werden, beachten Sie bitte die Anfangszeiten und
Veranstaltungsorte.

Leider mussten wir im SoSe 2023 verstärkt feststellen, dass unsere Bitte,
sich bei Verhinderung rechtzeitig abzumelden, nicht in ausreichender
Weise umgesetzt wurde. Deshalb noch einmal die Bitte, sich von den
Seminaren auch wieder abzumelden, wenn eine Teilnahme nicht möglich
ist. Außerdem werden wir eine Mindestteilnehmerzahl bei den Seminaren
von sechs Personen festlegen. Wenn bei Anmeldeschluss diese
Teilnehmerzahl nicht erreicht wird, findet das Seminar nicht statt und die
angemeldeten Teilnehmer*innen werden entsprechend informiert.

Wir wünschen Ihnen ein lehrreiches Semester und grüßen Sie herzlich

Regine Rachow (info@mbi-hh.de)

Helene Timmermann (helenetimmermann@t-online.de)

Anke Voss (info@voss-psychotherapie.de)

MONTAG

1. Verschiedene Dozent*innen (PAH, PAKJP, AfP, AKG)

Fallseminar AKG (PTG B1, B2, B3, B5, B6, B8)

(Für Kandidat*innen)

6 Doppelstunden, 20:30 Uhr (16., 23. Oktober, 06., 27. November, 11. Dezember 2023, 05. Februar 2024)

Achtung: Wechselnde Veranstaltungsorte

16.10.2023 Christiane Claussen und Jörg von Hacht
Großer Burstah 34, 22457 Hamburg

23.10.2023 Christiane Claussen und Jörg von Hacht
Kronprinzenstraße 54, 22587 Hamburg

06.11.2023 Anna Broskiewicz und Walter Marggraf
Holstenstraße 110, 22767 Hamburg

27.11.2023 Maria Magdalena Stölzl und Anke Voss
Methfesselstraße 42, EG links, 20257 Hamburg

11.12.2023 Anna Broskiewicz und Walter Marggraf
Holstenstraße 110, 22767 Hamburg

05.02.2024 Andreas Sadjiroen
Gryphiusstraße 1, 22299 Hamburg

2. Zeitzschel (PAH, Gäste)

Theoretische Einführung in die Säuglingsbeobachtung (PTG A1, A2, A3, B7, B8)

(Für Teilnehmer*innen und Gäste)

1 Doppelstunde, 19:00 Uhr (23. Oktober 2023)

MONTAG

3. Kiermayr (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM)

Gruppenpsychotherapie im klinischen Kontext (PTG A4, B8)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, Begrenzung auf 12 Personen)

3 Doppelstunden, 19:00 Uhr (06., 20. November, 11. Dezember 2023)

Die häufigste Anwendung findet die analytische Gruppenpsychotherapie im klinischen Kontext. In der Regel verfügen die dort tätigen Gruppentherapeut*innen über wenig Theoretisches und meist noch weniger über praktische Erfahrung im Umgang mit Gruppentherapie. Ich möchte einen Beitrag dazu liefern die Erfahrung im klinischen Setting im Rahmen einer offenen Supervisionsgruppe zu reflektieren und das eigene klinische Handeln so besser zu verstehen. Die Möglichkeit im Rahmen der Gruppensupervision klinische Gruppenprozesse zu konzeptualisieren und in ihrer unbewussten Dimension zu verstehen, bietet die Möglichkeit sich grundlegende gruppentherapeutische Fähigkeiten anzueignen. Das Erfassen komplexer Zusammenhänge im klinischen Feld kann so im Rahmen der Gruppensupervision unmittelbar erfahren und erlebt werden. Es hilft die oft schwer zu verarbeitenden und verwirrenden Gruppenprozesse, die eng mit Teamprozessen im klinischen Rahmen verschränkt sind, zu erfassen und für die therapeutische Arbeit nutzbar zu machen. Mit der regelmäßigen Supervisionsgruppe soll hier ein Beitrag geliefert werden, um auch die Kolleg*innen, die in diesen Bereich tätig sind, zu unterstützen und in ihren Erfahrungen zu begleiten. Wünschenswert, aber nicht zwingend, ist eine kontinuierliche Teilnahme an der als offene Gruppe geplanten Supervision. Die Bereitschaft, Fälle aus dem klinischen Alltag vorzustellen, wird vorausgesetzt. Wer einen Fall vorstellen möchte, möge sich telefonisch bei der Dozentin melden.

4. Heidelberg / Wesiack (AfP)

Fallseminar AfP (PTG B1, B2, B3, B4, B5, B6)

(Für Kandidat*innen)

8 Doppelstunden, 19:00 Uhr (06. November 2023, weitere Termine im Seminar)

Die Anmeldungen zu den Fallseminaren werden in zeitlicher Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung berücksichtigt. Sobald acht Anmeldungen vorliegen, werden weitere Anmeldungen automatisch auf das andere Fallseminar gebucht.

MONTAG

5. Arp-Trojan / Heister-Grech (PAH, PAKJP, AfP)

S. Freud lesen! (PTG A1, A2, A12, B3)*
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

5 Doppelstunden, 20:30 Uhr (06. November, 04. Dezember 2023,
08. Januar, 05. Februar, 04. März 2024)

Wir bieten einen monatlichen fortlaufenden Lesekreis an. Nähere
Informationen am ersten Abend.

6. Fuchs (PAH, PAKJP, AfP)

Grundkurs: Grundbegriffe der Psychoanalyse
(PTG A1, A2, A3, A4, A11, A12, B1)*

(Für Teilnehmer*innen, Begrenzung auf 20 Personen)

9 Doppelstunden, 20:30 Uhr (13., 20. November, 11.,
18. Dezember 2023, 15., 22., 29. Januar, 12., 19. Februar 2024)

Grundlegenden Konzepten der psychoanalytischen Theorie und Klinik soll
im Seminar auch anhand von Fallbeispielen nachgegangen werden. Z.B.
das Unbewusste, das Ich und das Es, Trieb, Konflikt, Objekt, Abwehr,
Abwehrmechanismen, Übertragung, Gegenübertragung, die
unterschiedlichen Formen der Angst, Abstinenz, Agieren etc..

Literatur:

Sandler e.a. (2001), Grundbegriffe der psychoanalytischen Therapie. Klett-
Cotta.

Weitere Literatur im Seminar.

MONTAG

7. Hommel (PAH, PAKJP, AfP, AM)

„There is no baby without a mother ... „, eine Einführung in die beziehungsfokussierte analytische Behandlung von Babys, Kleinkindern und ihren Eltern

(PTG A1, A2, A3, A5, A7, A9, A12, B1, B2, B3, B4, B5, B6, B7, B8)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, Begrenzung auf 20 Personen)

4 Doppelstunden, 19:00 Uhr (27. November, 04. Dezember 2023, 22., 29. Januar 2024)

Winnicott's Dictum ‚There is no baby without a mother ...‘ müsste heute angesichts der Erkenntnisse aus Säuglings- und Bindungsforschung um ‚... and a father‘ ergänzt werden. Auf der Basis einer kurzen theoretischen Einführung liegt der Fokus des Seminars auf den Behandlungskonzepten der analytischen Säuglings-/Kleinkind-Eltern-Psychotherapie SKEPT und fSKEPT und der Psychoanalytic Parent-Infant Psychotherapy PPIp. Das Folgeseminar im SoSe 2024 beschäftigt sich mit der Behandlung von Kleinkindern und ihren Eltern.

Literatur:

Baradon, Tessa et al. . Claiming the Baby, Deutsch bei Klett-Cotta

Bruschweiler-Stern, Nadja . Die Geburt einer Mutter

Cierpka, Manfred et al. . Säuglings-, Kleinkind-Eltern-Psychotherapie.

Fonagy, Peter et al. . Affect Regulation, Mentalisierung und die Entstehung des Selbst.

Fraiberg, Selma . Gespenster im Kinderzimmer

Krejci, Erika . Psychogenese im ersten Lebensjahr.

Largo, Remo . Babyjahre. Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren.

Sroufe, Alan . Der Weg zur eigenen Persönlichkeit.

Stern, Daniel . Das Tagebuch eines Babys

Stern, Daniel . Die Mutterschaftskonstellation.

8. Claussen / von Hacht (AKG)

Deutungen in der Gruppe (PTG B3, B5)

2 Doppelstunden, 20:30 Uhr (22., 29. Januar 2024)

Das Seminar findet in der Praxis von Frau Dipl.-Psych. Christiane Claussen, Großer Burstah 34, 20457 Hamburg, statt.

DIENSTAG

9. Küll / Zeitzschel (PAH, PAKJP, AfP)

Säuglingsbeobachtung unter Supervision (PTG A1, A2, B8) (Für Teilnehmer*innen)

10 Doppelstunden, 19:00 Uhr (12. Oktober 2023 fortlaufend)

Dieses Seminar zur analytischen Säuglingsbeobachtung findet als Kooperationsveranstaltung von PAKJP und PAH fortlaufend statt. Es ist als halb-offene Gruppe organisiert, zu der neue Teilnehmer*innen hinzukommen können.

Die Teilnehmenden beobachten das Baby einmal wöchentlich im Verlauf seines ersten Lebensjahres für eine Stunde in seiner häuslichen Umgebung. In der wöchentlich stattfindenden Seminargruppe werden die Beobachtungen wechselnd vorgestellt und in der Gruppe diskutiert.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gibt regelmäßige Einführungsveranstaltungen zur analyt. Säuglingsbeobachtung.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Seminarleiterinnen.

10. Koll-Heinzerling / Winkler (AfP)

Fallseminar AfP (PTG B1, B2, B3, B4, B5, B6) (Für Kandidat*innen)

8 Doppelstunden, 19:00 Uhr (07., 28. November, 19. Dezember 2023, 09., 16., 23., 30. Januar, 06. Februar 2024)

Die Anmeldungen zu diesem Fallseminar werden in zeitlicher Reihenfolge berücksichtigt. Nach acht eingegangenen Anmeldungen werden weitere Anmeldungen automatisch auf das andere Fallseminar gebucht.

11. Grelle / Kröcher / Täuber (PAH)

Treffen der Teilnehmer*innen und Kandidat*innen der PAH (Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 20:30 Uhr (07. November 2023)

Semesterausgang ist für den 12. März 2024 geplant.

DIENSTAG

12. Mayer-Hanke (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM)

Schwangerschaft in der psychoanalytischen Ausbildung (PTG B2, B3)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

2 Doppelstunden, 19:00 Uhr (14., 21. November 2023)

Ist die Schwangerschaft während der psychotherapeutischen, psychoanalytischen Ausbildung eine besondere Herausforderung? Eine besondere Belastung?

Mit einem Impulsreferat zu dem Thema möchte die Referentin einen Raum für Reflexionen der schwangeren Ausbildungskandidatin, als auch der schwangeren Therapeutin herstellen.

Literatur:

Julia Besch-Cornelius (1987): Psychoanalyse und Mutterschaft. Gedanken zur Analytikerin-Mutter und der Mutter als Analytikerin, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht

Vera Luif: Psychoanalytikerin und Mutter, Eine Gesprächsrunde, Journal für Psychoanalyse, 63 2022, 124-147

Anne Brenner, Victoria Preis: Die Schwangerschaft der Psychotherapeutin in der psychoanalytischen Ausbildung, Journal für Psychoanalyse 63, 2022.

13. Loebell / Lellau (PAH)

Erstinterviewseminar PAH (PTG A1, A4, A9, B1, B3, B4)

(Für Teilnehmer*innen)

8 Doppelstunden, 20:30 Uhr (14. November 2023, weitere Termine im Seminar)

DIENSTAG

14. Boysen (PAH)

Fallseminar PAH (PTG B1, B2, B3, B4, B5, B6)

(Für Kandidat*innen)

8 Doppelstunden, 20:30 Uhr (21., 28. November, 05.,
12. Dezember 2023, 09., 16., 30. Januar, 06. Februar 2024)

15. Mayer-Hanke (PAH, PAKJP, AfP, AKG)

Technische Überlegungen zur Handhabung von Schamkonflikten in der stationären und ambulanten Gruppenpsychotherapie (PTG A2.1, A6, B3, B8)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

2 Doppelstunden, 19:00 Uhr (05., 12. Dezember 2023)

Psychotherapiepatienten haben bei der Auseinandersetzung mit sensiblen Themen mit Scham und Unterlegenheitsgefühlen zu tun. Sie sehen sich Abhängigkeitsängsten oder der Lächerlichkeit vor dem inneren Auge oder dem anderen preisgegeben.

Schamkonflikte können sich durch die Anwesenheit der anderen Gruppenmitglieder potenzieren, Umgekehrt vermag eine Gruppe von Mitpatienten auch eigenes Leid und Schamgefühle lindern. Die Erfahrung für andere Gruppenmitglieder wertvoll zu sein und das eigene Schicksal mit anderen teilen zu können, hat eine kurative, schamreduzierende Wirkung.

Im Seminar sollen diese einführenden Gedanken vertiefend diskutiert werden.

Literatur:

Jens L. Tiedemann (2013): Scham, Psychosozial Verlag

Weitere Literatur im Seminar.

DIENSTAG

16. Kahnenbley (PAH, PAKJP, AfP)

**Was kommt nach der Approbation? Schritte nach der Prüfung
(nach alter Ordnung) (PTG A11, B2)**
(Für Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 19:00 Uhr (06. Februar 2024)

Eine berufspraktische Orientierung:

- Eintrag in das Arztregister
- Sozialversicherung
- Berufsverbände
- Möglichkeiten der Berufsausübung.

Das Seminar soll einen Überblick geben, was nach der Prüfung für Anforderungen und Herausforderungen auf die neuen Kolleg*innen warten.

MITTWOCH

17. Kerstan / Keibel (AfP)

Erstinterviewseminar AfP (PTG A1, A4, A9, B1, B3, B4)

(Für Teilnehmer*innen)

8 Doppelstunden, 20:30 Uhr (08., 29. November, 06.,
13. Dezember 2023, 17., 24. Januar, 14., 21. Februar 2024)

18. Teckentrup (PAKJP)

Fallseminar PAKJP (PTG B1, B2, B3, B4, B5, B6)

(Für Kandidat*innen)

12 Doppelstunden, 20:30 Uhr (08, 22., 29. November, 06., 13.,
20. Dezember 2023, 10., 17., 31. Januar, 07., 14., 28. Februar 2024)

19. Schipkowski (PAH, PAKJP, AM)

Gemeinsam Bion Lesen: Transformationen

(PTG A1, A2, A5, A12, B2, B3, B5, B6; KJP B3, B4, B5)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, Begrenzung auf 10 Personen)

8 Doppelstunden, 20:30 Uhr (22., 29. November, 13.,
20. Dezember 2023, 10., 17., 24., 31. Januar 2024)

Literatur:

G. Bleandonu 1990: W. Bion. Leben und Werk, S. 248 – 283.

20. Sieversen / Zerck (AfP)

Treffen der Teilnehmer*innen und Kandidat*innen des AfP

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 20:30 Uhr (22. November 2023)

DONNERSTAG

21. Beerbaum / Winkler (AfP, Gäste)

Haltung und Intervention in der TP (PTG A3, A9, B1, B3)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, Begrenzung auf 15 Personen)

4 Doppelstunden, 19:00 Uhr (18., 25. Januar, 22., 29. Februar 2024)

Die Texte werden vorab als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

22. Reißmann / Röseler (PAKJP)

Treffen der Teilnehmer*innen und Kandidat*innen der PAKJP

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 20:00 Uhr (12. Oktober 2023)

23. von Hacht / Keibel / Lamparter / Mayer-Hanke / Rütth-Behr / Schindler (AM)

Fallseminar Aufbaumodul analytische Psychotherapie - ausschließlich für Mitglieder im Aufbaumodul (PTG B1, B2, B3, B5, B6)

8 Doppelstunden, 20:30 Uhr (26. Oktober, 02., 16. November, 07,
14. Dezember 2023, 18. Januar, 08., 15. Februar 2024)

Die Termine finden ausschließlich im MBI statt.

26.10.2023 - Ralph Schindler

02.11.2023 - Paul Keibel

16.11.2023 - Marion Mayer-Hanke

07.12.2023 - Birgitta Rütth-Behr / Jörg von Hacht

14.12.2023 - Ralph Schindler

18.01.2024 - Birgitta Rütth-Behr / Jörg von Hacht

08.02.2024 - Ulrich Lamparter

15.02.2024 - Paul Keibel

DONNERSTAG

24. Frenzel / Schulz-Kahl (PAKJP)

Säuglingsbeobachtung unter Supervision (PTG A1, A2, B8) - geschlossene Gruppe
(Für Teilnehmer*innen)

10 Doppelstunden, 19:00 Uhr (ab 02. November 2023 fortlaufend)

25. Nolkemper (PAKJP)

Einführung in die Anwendung orientierender projektiver Zeichentest-Verfahren in der (AP/TP) Kinderpsychotherapie (PTG A1, A4, A5, B1, B7)
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (02., 09., 16. November 2023)

Im Seminar sollen die Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung sog. orientierender projektiver Zeichentest-Verfahren (Baum-, Haus-, Mensch-, Familie-in-Tieren-Zeichentests) für die Diagnostik in der (AP/TP) Kinderpsychotherapie erarbeitet werden.

Literatur:

Lutz, Christiane: Projektive Verfahren und ihre Verwendung für die psychodynamische Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen. In: Hopf H., Windaus E. (Hrsg.): Lehrbuch der Psychotherapie Bd. 5, Kap. B 1.4, S. 159-174.

26. Timmermann (PAKJP)

Ist ADHS eine psychodynamische Diagnose? (PTG A2, A3, A4, B1, B2, B3, B6)
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

5 Doppelstunden, 19:00 Uhr (09., 16., 23., 30. November, 07. Dezember 2023)

DONNERSTAG

Literatur:

Borowski , D. et al. (2018): Aufmerksamkeit- und Hyperaktivitätsstörungen. In: Adler-Corman, P., Röpke, C., Timmermann, H. (2023) (Hrsg.) Psychoanalytische Leitlinien der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Frankfurt a. Main: Brandes & Apsel.

Weitere Literatur wird im Seminar empfohlen.

27. Mayer-Hanke (AfP, Gäste)

Werkstatt-Interventionen (PTG B3, B5)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, Begrenzung auf 12 Personen)

2 Doppelstunden, 18:00 Uhr (23., 30. November 2023)

Das Seminar findet in der Psychoanalytischen Praxis Marion Mayer-Hanke, Gerichtstraße 13 (Hinterhof), 22765 Hamburg, statt und ist für Teilnehmer*innen / Kandidat*innen von AEMI und DPG geöffnet.

Als Grundlage für das Seminar ist die angegebene Literatur hilfreich. Anhand ihrer Fallvignetten, Stundenprotokollen, Erstinterviews oder szenischen Darstellungen werden wir darüber nachdenken, wie eine Intervention oder Deutung wirken kann, sie die Patienten möglicherweise erreichen können und welche alternativen Deutungs- und Interventionsoptionen es dazu geben könnte.

Literatur:

Jürgen Körner (2016); Psychodynamische Interventionsmethode, Psychodynamik Kompakt, Vandenhoeck & Ruprecht.

Jürgen Körner (2020). Die Kunst der Deutung und die Macht der Beziehung, Psychodynamik Kompakt, Vandenhoeck & Ruprecht

Karl Koenig (2002), Einführung in der Psychoanalytischen Interventionstechnik, Klett Cotta

Wolfgang Mertens (2014), Psychoanalytische Erkenntnishaltungen und Interventionen, Kohlhammer.

DONNERSTAG

28. Sadjiroen (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM, Gäste)

Drei Frauen - ihre Antworten auf das ödipale Rätsel der Frau (PTG A1, A2, A5, A6, A12, B1, B3)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, Begrenzung auf 12 Personen)

4 Doppelstunden, 20:30 Uhr (14. Dezember 2023, 11., 25. Januar, 08. Februar 2024)

Wie denken wir den Ödipuskomplex speziell des Mädchens, nachdem Freuds diesbezügliche Annahmen als unzutreffend gelten? Anhand von drei Artikeln bekannter Autorinnen werden wir über deren Sichtweise des Ödipuskomplexes und der Sexualität der Frau nachdenken und diskutieren können.

Jeder Abend ist einer der drei Analytikerinnen/ ihren Aufsätzen gewidmet in folgender Reihenfolge: Chasseguet-Smirgel, Chodorow, Benjamin. Am vierten Abend beschäftigen wir uns mit klinischem Material, das uns die Theorien in ihrer Anwendung veranschaulichen soll.

Literatur:

Benjamin, J. (1991) 'Father and Daughter: Identification with Difference - A Contribution to Gender Heterodoxy', *Psychoanalytic Dialogues*, 1(3), pp. 277–299.

Chasseguet-Smirgel, J. (1976) 'Freud and Female Sexuality—The Consideration of Some Blind Spots in the Exploration of the "Dark Continent"', *Int. J. Psycho-Anal.*, (57), pp. 275–286.

Chodorow, N. (1978) 'Mothering, Object-Relations, and the Female Oedipal Configuration', *Feminist Studies*, 4(1), pp. 137–158.

29. Holderberg (PAKJP)

Erstinterviewseminar PAKJP (PTG A1, A4, A9, B1, B3, B4)

(Für Teilnehmer*innen)

4 Doppelstunden, 19:00 Uhr (ab 11. Januar 2024; weitere Termine im Seminar)

Ort wird noch bekannt gegeben (Abstimmung mit den Teilnehmerinnen)

DONNERSTAG

30. Broszkiewicz / Marggraf (AKG, Gäste)

Das Schillern der Hysterie (PTG A2.1, A6, B3, B8)*

(Begrenzung auf 12 Personen)

5 Doppelstunden, 20:30 Uhr (**11. Januar (Einführung)**),

Seminar Samstag, 21. Januar 2024, 10:00 - 16:00 Uhr)

Die Termine finden in der Praxis von Frau Dipl.-Psych. Dr. Anna Broszkiewicz, Holstenstraße 110, 22767 Hamburg, statt.

Die Hysterie als „Abwehrorganisation“ und „psychischer Zustand“ (vgl. Brenman u.a.) imponiert seit den Tagen von Charcot und Freud/Breuer sowohl durch ihre schillernde Symptomatik als auch durch ihre affektive Potenz, in einem Gegenüber emotionale Verstrickungen zu bewirken. So wird eine Differenzierung zwischen einer Fiktion, einer Phantasie und/oder psychischer Realität, lebensgeschichtlicher Faktizität auf der Seite einer psychoanalytisch erfahrenden und denkenden Person zu einer emotional, konzeptionell und „behandlungstechnisch“ schwierigen Aufgabe. Freud hat deshalb die intersubjektiv konzipierte „Übertragungsrealität“ in die therapeutische Beziehung eingeführt, um sowohl – unvermeidbar – Teilnehmer einer unbewußten hysterischen Inszenierung sein zu können als auch derjenige, der „erfolgreiche Hysteriker“ (vgl. Brenman) ein gutes Objekt wiederfinden läßt, das es faktisch niemals gab (Broszkiewicz / Marggraf). - Das Schillern der Hysterie kann zu einem falschen Versprechen führen. Beide Seiten eines hysterischen Paares schaffen kokreativ eine Fiktion, die eine geteilte Verleugnung der emotionalen Realität sein kann. Auf diese Weise kann eine „täuschend echte Fiktion“ entstehen, die sowohl eine Lebensweise darstellt als auch eine Abwehrorganisation gegen psychische Katastrophen (vgl. Brenman, 2014, S.110 ff). Diese Fiktion könnte in einer analytischen Behandlung zu einer Phantasie transformiert werden. Häufig eignet sich für diese Prozesse auch die gruppenanalytische Arbeit in einem komplexen Mehrpersonensetting. Vermutlich hat Freud den analytischen Prozess der Behandlung „seiner Hysterika“ deshalb als Transformation des „neurotischen Elends“ in das „gemeine Unglück“ konzeptualisiert. Dieses Entwicklungsmodell ist analog zu dem von Melanie Klein: Von der paranoid-schizoiden zur depressiven Position.

DONNERSTAG

Literatur:

- Bion, W.R., Zur Unterscheidung von psychotischen und nicht-psychotischen Persönlichkeiten, in: Melanie Klein Heute, Bd.1, Hg.Elisabeth Bott Spillius, Stuttgart, Klett-Cotta, S.75-99, 3.Aufl.2002
- Brenman,E., Vom Wiederfinden des guten Objekts, JB der Psychoanalyse, Stuttgart 2014
- Freud,S., Jenseits des Lustprinzips, in: GW.XIII, S.1-69 (1920)
- Freud,S., Das Ich und das Es, in: GW.XIII, S.237-289 (1923)
- Freud,S., Konstruktionen in der Analyse, in: GW.XVI, S.43-56
- Klein,M., Liebe, Schuldgefühl und Wiedergutmachung, Ges. Schriften, Bd.I, Teil 2, Stuttgart, 1996, S.105-157
- Segal, H., Traum, Phantasie und Kunst, Über die Bedingungen menschlicher Kreativität, Stuttgart 1996.

31. Keibel / Mayer-Hanke (PAH, PAKJP, AfP, AM, Gäste)

Technik-Seminar Aufbauomodul: Traumdeutung und Übertragung in der Psychoanalytischen Psychotherapie (A2, B1, B3)

(Für Kandidat*innen und Gäste, Begrenzung auf 10 Personen)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (25. Januar, 01., 29. Februar 2024)

Interessierte Kandidat*innen von AEMI und AfP können ebenfalls an dem Seminar teilnehmen.

Literatur:

- Deserno H., (2007) Traumdeutung in der gegenwärtigen analytischen Psychotherapie, Psyche Heft 9/10, S. 913-94
- Meltzer D. (1988), Traumleben, Traumexploration und Traumanalyse, S. 162-180, Verlag Internationale Psychoanalyse
- Ermann, M. (2017), Die Arbeit mit Träumen bei Freud und heute, Journal für Psychoanalyse 58, S. 170-184, Seismo Verlag, CH.

DONNERSTAG

32. Heckel (PAH, PAKJP, AfP)

Freuds Triebtheorien(n) (PTG A1)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (15., 22., 29. Februar 2024)

Mit dem von Freud entwickelten metapsychologischen Begriff des Triebes ist es so eine Sache in der heutigen Psychoanalyse: Die einen halten ihn für zu spekulativ, die anderen für zu biologistisch; um den Todestrieb ranken sich jahrzehntelange Debatten; manche zeitgenössischen Ausprägungen der Psychoanalyse möchten den Triebbegriff am liebsten ganz abschaffen. Offensichtlich hat Freud Zeit seines Lebens da etwas in Theorie zu fassen versucht, was sich dem Zugriff immer wieder entzieht. Es lohnt sich, die Bewegung seines Denkens durch die verschiedenen Konzeptualisierungen Freuds hindurch nachzuvollziehen, um sich diesem schwer fassbaren „Grenzbegriff zwischen Soma und Psyche“ zu nähern und eine eigene Position dazu entwickeln zu können.

Einen ersten Zugang soll dieses einführende Seminar vor allem anhand von Freuds drei großen Schriften zum Trieb ermöglichen. Geplant ist eine Mischung aus einführenden Skizzen der Dozentin und gemeinsamer Textarbeit. Welche Abschnitte der Literatur dafür vorbereitet werden sollen, wird rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Literatur:

Freud, Sigmund (1905c): Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, in: Ders.:
Gesammelte Werke V, Frankfurt am Main: S. Fischer, S. 27-145

Freud, Sigmund (1915c): Triebe und Tribschicksale, in: Ders.:
Gesammelte Werke X, Frankfurt am Main: S. Fischer, S. 210-232

Freud, Sigmund (1920g): Jenseits des Lustprinzips, in: Ders.:
Gesammelte Werke XIII, Frankfurt am Main: S. Fischer, S. 1-69.

FREITAG

33. PAKJP-Vorstand (PAKJP)

Semestereingang PAKJP: Veränderungen im beruflichen Umfeld (PTG A11)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 19:00 Uhr (03. November 2023)

Die Ausbildung der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten wurde 2019 auf eine neue gesetzliche Grundlage gestellt. Künftig wird die Approbation als Psychotherapeutin oder als Psychotherapeut nach einem fünfjährigen Universitätsstudium erteilt werden.

Im Anschluss an das neue Approbationsstudium folgt in Zukunft eine Weiterbildung (WB) zum/r Fach-Psychotherapeut*in. Erst mit der WB wird die Fachkunde und sozialrechtliche Anerkennung erlangt, die es ermöglicht, Psychotherapie mit den Krankenkassen abzurechnen. Die Heilberufsgesetze geben vor, dass Weiterbildungen in hauptberuflicher Tätigkeit erfolgen, das heißt in einer sozialversicherungspflichtigen Anstellung mit angemessener Vergütung. Theorievermittlung, Supervision und Selbsterfahrung gehören damit grundsätzlich zur bezahlten Arbeitszeit.

Wir wollen uns in der Semestereingangsveranstaltung damit beschäftigen, was diese Veränderungen für die Situation derjenigen bedeuten, die noch nach der bisherigen Ausbildungs- und Prüfungsordnung ausgebildet werden. Dabei wollen wir sowohl das Nebeneinander der verschiedenen Aus- bzw. Weiterbildungen wie auch die mögliche Konkurrenz der unterschiedlich ausgebildeten bzw. weitergebildeten KJP genauer betrachten.

FREITAG

34. Hußmann / Koll-Heinzerling (PAH, PAKJP, AfP, AM)

Psychisches Gleichgewicht und psychische Veränderung ... die Arbeiten von Betty Joseph (1989) (PTG A5, B1, B2, B3, B5, B6)*

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, Begrenzung auf 15 Personen, tel. Anmeldung erwünscht)

9 Doppelstunden, 9:00 Uhr (01. März 2024,

Samstag, 02. März 2024, 09:30 - 16:00 Uhr

Sonntag, 03. März 2024, 10:00 Uhr - 13:30 Uhr)

Donnerstag, 02. November 2023

- Vorbesprechung per Zoom von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Wir wollen uns in dem klinisch ausgerichteten Literaturseminar intensiv mit den Arbeiten von Betty Joseph auseinandersetzen.

Das Seminar findet an einem Wochenende statt. Zu Beginn des Semesters wird es vorbereitend ein Zoom-Treffen geben, bei dem die verschiedenen Aufgaben an die Seminarteilnehmer*innen verteilt werden. Wir möchten Sie bitten, dass Sie sich vorzeitig bei uns per E- Mail anmelden.

Literatur:

Joseph, Betty (1989) „Psychisches Gleichgewicht und psychische Veränderung“, Klett-Cotta

Blass, R.B.. Ein Blick auf die Übertragungsdeutung aus freudianisch-kleinianischer Perspektive und warum nur diese eine Veränderung durch die Analyse bewirken kann, Jahrbuch der Psychoanalyse, 84 (I/2022).

SAMSTAG

35. Heister-Grech / Reißmann (PAKJP)

Werkstattgespräch: Gedanken zum Einzug der sog. Künstlichen Intelligenz (KI) in unsere KJP-Praxen (PTG A2, A6, B3, B6)
(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

4 Doppelstunden, 11:00 - 17:00 Uhr (02. Dezember 2023)

Anhand von Fallbeispielen wollen wir den Fragen nach möglichen Einflussnahmen von ChatGPT u.a. KIs auf psychodynamische Behandlungsprozesse nachgehen, ihre Repräsentationen in den Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehen erkunden und die daraus folgenden Behandlungstechniken diskutieren.

36. Lilje (AfP, Gäste)

Geschwisterbeziehungen - Wirkungen und Nebenwirkungen der potentiell längsten Beziehungen unseres Lebens (PTG A1, A5, A6, B1)
(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, Begrenzung auf 15 Personen)

3 Doppelstunden, 10:00 - 15:00 Uhr (13. Januar 2024)

Heute wird der Geschwisterlinie eine eigene psychodynamische Relevanz zugestanden – Geschwisterobjekte werden nicht mehr nur als Ersatzobjekte verstanden. Allerdings sind wir in unserem psychodynamischen Verständnis häufig noch eher mit der vertikalen Perspektive und dem Mutter-Vater-Kind Dreieck vertraut. Infolgedessen findet der Einfluss der Geschwister auf die Entwicklung von Selbst- und Objektrepräsentanzen, Fähigkeiten zur Beziehungsregulation und Identität unserer Patient*innen möglicherweise zu wenig Beachtung. Auch können im psychotherapeutischen Behandlungsprozess Geschwisterübertragungen und Gegenübertragungen leicht übersehen werden. Das Seminar soll dazu beitragen, unsere Verständnismöglichkeiten um die wichtige, horizontale Perspektive zu erweitern. Hierzu werden Überlegungen und Erkenntnisse über Geschwisterbeziehungen sowie Fallvignetten dargestellt. Fallbeispiele der Teilnehmenden und durchaus auch der Austausch über die eigenen Geschwistererfahrungen sind sehr willkommen.

SAMSTAG

Literatur:

Adam-Lauterbach, D., Forum der Psychoanalyse, Bd.23, Heft 3, S. 203-218, 2007

Döll-Hentschker, S., Geschwister(er)leben – eine zu wenig beachtete psychische Dimension, Psyche 71, Bd., 9-10, S. 738-779, 2017.

37. Niedecken (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM, Gäste)

Werkstatt zum Begriff des Szenischen in der Psychoanalyse. Klinische und sozialpsychoanalytische Aspekte (PTG A1, A3, A5, A6, A7, A11, A12, B2, B3, B6, B8)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, Begrenzung auf 20 Personen)

2 Doppelstunden, 10:00 - 13:15 Uhr (20. Januar 2024)

Hybrid-Veranstaltung.

Das szenische Verstehen ist eine sozialwissenschaftliche Methodik, die über die Klinik hinausgehend sozial- und kulturwissenschaftliche Gegenstände bearbeiten kann. Als Erkenntnismethode ermöglicht es, Situationen in unterschiedlichsten Bereichen sozialer Praxis zu betrachten, in direkter Teilhabe sowie auch aus einer Metaperspektive, als Reflexion des jeweiligen Rahmens im kulturellen Kontext.

Die Werkstatt soll fortlaufend pro Semester stattfinden. Sie ist so konzipiert, dass Teilnehmer und Kandidaten aller Weiterbildungsgänge des Instituts teilnehmen und das szenische Verstehen als feldübergreifendes Verfahren im Kontext der jeweils mitgebrachten Gegenstände erproben können. Auch interessierte Gäste sind willkommen, da ausdrücklich eine Vielfalt der Praxisfelder angestrebt wird.

Die Teilnehmer*innen werden gebeten, spontan aus ihren jeweiligen Arbeitsfeldern Fallmaterial einzubringen. Es soll jeweils ein Text vorbereitet werden, dessen Relevanz dann an dem Fallmaterial erprobt werden kann.

Empfohlene Literatur bitte Anfang des Semesters per E-Mail bei der Dozentin (niedecken@gmx.de) erfragen.

SAMSTAG

38. Krist (PAKJP)

Zur Bedeutung des Körpers (PTG A1, A2, A5, A6, B2, B4)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, Begrenzung auf 12 Personen)

2 Doppelstunden, 10:00 - 13:30 Uhr (27. Januar 2024)

Wir wollen uns weiter mit den vielfältigen psychodynamischen Funktionen des Körpers beschäftigen, z.B. dem abgespaltenen Körper, dem Körper als Mutter-Ersatz, der Verwendung des Körpers zur Abgrenzung, Körperdissoziation. Als besonderes Phänomen wollen wir uns der Bedeutung von Tätowierungen widmen. Die Texte werden diesmal bitte vorher selbstständig gelesen, damit im Seminar ausreichend Raum für Diskussion besteht.

Texte liegen als Kopiervorlage rechtzeitig bereit.

Literatur:

„Körperdissoziation“, aus Hirsch, Mathias: „Mein Körper gehört mir und ich kann mit ihm machen was ich will.“ Psychosozialverlag 2012
Karacaoglan, U. (2013), „Tattoo und Tabu: Zur Bedeutung von Tätowierungen im analytischen Prozess“, Internationale Psychoanalyse Band 8, 49-75.

39. Arp-Trojan (PAH, PAKJP, AfP, AKG, AM, Gäste)

Wie arbeiten analytische Kinder- und Jugendlichentherapeut*innen? (PTG A12, B7)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, Begrenzung auf 20 Personen)

2 Doppelstunden, 10:00 - 13:30 Uhr (03. Februar 2024)

SAMSTAG

40. Sadjiroen (PAH, PAKJP, AfP, AKG, Gäste)

20. Gruppenanalytische Werkstatt: Implizite Arbeitsmodelle des Gruppenleiters (PTG A6, B3, B6, B8)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, Begrenzung auf 20 Personen)

2 Doppelstunden, 10:00 - 13:30 Uhr (10. Februar 2024)

Moderation: Dr. Andreas Sadjiroen

Fallvorstellung: N.N.

In der letzten Werkstatt des AKG wurden die Interventionsformen der komparativen klinischen Methode nach Tuckett um gruppenspezifische Deutungen erweitert und angefangen, die impliziten Arbeitsmodelle des Gruppenleiters hinsichtlich seines Problemverständnisses (pathogenetische Konzepte) und seiner Modelle der Transformation (Veränderungstheorien) zu untersuchen. In der moderierten Gruppendiskussion soll dieses Mal die Frage im Mittelpunkt stehen, wie der Gruppenleiter auf der Basis der von ihm eingesetzten Interventionsformen denkt den Gruppenprozess zu fördern.

Gäste - auch aus anderen Instituten - sind herzlich willkommen! Die Veranstaltung ist kostenfrei.*

Literatur:

Tuckett, D. (2007) Wie können Fälle in der Psychoanalyse verglichen und diskutiert werden? Implikationen für künftige Standards der klinischen Arbeit. *Psyche – Z Psychoanal*, 61 (1042-1071).

* Der besseren Lesbarkeit wegen nicht gegendert.

Curriculum Gruppenpsychotherapie (AKG)

Montag:

Seminar Nr.1 - Fallseminar für die gruppenanalytische Ausbildung
Seminar Nr. 3 - Gruppenpsychotherapie im klinischen Kontext
Seminar Nr. 8 - Deutungen in der Gruppe
Seminar Nr. 30 - Das Schillern der Hysterie

Dienstag:

Seminar Nr. 15 - Technische Überlegungen zur Handhabung von
Schamkonflikten in der stationären und ambulanten
Gruppenpsychotherapie

Samstag:

Seminar Nr. 40 - 20. Gruppenanalytische Werkstatt

Weitere Seminare finden Sie auf der Website des Weiterbildungs-
verbundes in Norddeutschland: Gruppentherapie im Norden (GiN) -
www.gruppentherapie-im-norden.de

Seminare im Rahmen des Verbundes der Psychotherapeutischen Aus-/Weiterbildungsstätten

An jedem Institut der Gemeinsamen Kommission ist pro Semester ein Seminar auch für Aus-/Weiterbildungsteilnehmer*innen unseres Instituts offen. Die Themen dieser Seminare (z. T. Pflichtinhalte) werden nur in größeren Zeitabständen angeboten. Die Anmeldung erfolgt über die jeweiligen Institute.

APH – Akademie für Integrative Psychoanalyse, Psychotherapie & Psychosomatik Hamburg

Seewartenstraße 10, 20459 Hamburg

Geschichte der Psychotherapie

Dozentin: Isolde de Vries

Termine: 07. Oktober 2023, 10:00 – 13:00 Uhr

Anmeldung bitte bis 01.09.2023 direkt über das online-Formular:

<https://aph-online.de/anmeldung-fortbildung/>

Michael-Balint-Institut (MBI)

Falkenried 7, III. OG, 20251 Hamburg, Tel.: 42 92 42 12

Wie arbeiten analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen? (PTG A12, B7)*

Dozentin: Annelies Arp-Trojan

Termin: Samstag, 03. Februar 2024, 10:00 – 13:30 Uhr, **Seminar Nr. 39**

Ort: Michael-Balint-Institut, Falkenried 7, 20251 Hamburg

Anmeldung per E-Mail bitte mit postalischen Kontaktdaten und

Institutszugehörigkeit an E-Mail: info@mbi-hh.de

Sonstige Veranstaltungen

Hamburger Fortbildungsreihe Psychotherapie

Gemeinsam veranstaltet vom
Adolf-Ernst-Meyer-Institut (AEMI) und
Michael-Balint-Institut (MBI)

Gewidmet der psychotherapeutischen Fortbildung findet an drei Abenden
im Semester um

20:30 Uhr
**im Hörsaal der Augenklinik im Universitätsklinikum Hamburg-
Eppendorf, W 40, Martinistraße 52, 20246 Hamburg**

jeweils ein Vortrag mit Diskussion statt. Die Veranstaltungen sind von der
Ärztammer Hamburg mit jeweils 3 Punkten zertifiziert. Die
Veranstaltungsreihe wird von Dipl.-Psych. Sabine Cassel-Bähr (Adolf-
Ernst-Meyer-Institut) und Dr. med. Uta Zeitzschel (Michael-Balint-Institut)
verantwortet und organisiert.

Mittwoch, 13. Dezember 2023

Dr. pth. Gisela Hajek, Wien

**Prokreativität und weibliche Potenz.
Schwangerschaft in Praxis und Theorie**

Mittwoch, 24. Januar 2024

Prof. Dr. phil. habil. Ada Borkenhagen, Magdeburg

Weibliche genitale Schönheitschirurgie als Normalisierungspraktik

Mittwoch, 21. Februar 2024

Dr. rer. nat. Annekathrin Bergner, Berlin

Psychotherapie der postpartalen Depression

*Weitere Einzelheiten zu den angekündigten Veranstaltungen entnehmen
Sie bitte dem beiliegenden Flyer.*

Seminare zur Psychosen-Psychotherapie am Institut für Psychotherapie (IfP) für Teilnehmer und Kandidaten aller Hamburger Ausbildungsinstitute für psychoanalytisch begründete Behandlungsverfahren:

Psychosen I:

Wochenendseminar (PTG A2.1, A2.3, A4, A8, B1, B3, B5, B6)

Dozenten: Karsten Schützmann und Hans Schultze-Jena

Freitag, 27.10.2023, 17:00 – 21:30 Uhr. UKE, Campus Lehre, Gebäude N55 Raum 210/11.

Fortsetzung am

Samstag, 28.10.2023, 09:00 – 18:00 Uhr. UKE, Gebäude N55 Raum 210/11.

Das Seminar richtet sich besonders an Ausbildungskandidaten aller Hamburger psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildungsinstitute, die im Rahmen ihrer Praktischen Ausbildung in der Psychiatrie mit Patienten mit Psychoseerkrankungen therapeutisch arbeiten oder arbeiten werden. Das Seminar wird einführnden Charakter haben. Eine vertiefende Veranstaltung wird im Folgesemester angeboten. Inhalte dieses Seminars werden ausgewählte Aspekte der Phänomenologie, Psychodynamik und (tieferpsychologisch fundierten) Psychotherapie von psychotischen Erkrankungen sein. Anhand von Fallbeispielen sollen Informationen vermittelt und theoretische Aspekte diskutiert werden. Trotz des Theorieanteils wird das Seminar anwendungs- und praxisorientiert sein und v.a. Handwerkszeug für die praktische Tätigkeit vermitteln (insgesamt 7,5 Doppelstunden).

Anmeldung per E-Mail bei Frau Börner oder Frau Raether, Institut für Psychotherapie (IfP), Martinistraße. 52, Gebäude W26 Eingang B Raum 03, 20246 Hamburg, Tel 040-7410-56460, p.boerner@uke.de und ifp-info@uke.de, für IfP-Ausbildungskandidaten auch über LUPA.

Psychosen III: Fallseminar am WE (PTG B1, B3, B5, B6)

Dozenten: Karsten Schützmann und Hans Schultze-Jena

Samstag, 25.11.2022, 9.00 – 14.00 Uhr. UKE, Gebäude N55 Raum 205.

Das Seminar findet in Blockform an einem Samstag mit drei Einheiten von 1,5 h statt. Es richtet sich an Aus- und Weiterbildungskandidaten und Gasthörer aller Hamburger psychotherapeutischen Institute, die sich für die Arbeit mit Psychosekranken interessieren. Ähnlich wie in einem Erstinterview- oder Fallseminar sollen anhand von Interviews und Behandlungsfällen der Teilnehmer Aspekte der Begegnung und Beziehungsgestaltung mit psychotisch kranken Patienten untersucht werden. Mit Betrachtung von Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomenen wollen wir Fragen der Phänomenologie, Diagnostik, Differenzialdiagnostik, Ätiologie, Psychodynamik und (tieferpsychologisch fundierten) Psychotherapie von Psychosen diskutieren. Dafür werden ggf. auch Beiträge aus der Literatur zur Theorie und Therapie von Psychosen einbezogen werden (3 Doppelstunden).

Anmeldung per E-Mail bei Frau Börner oder Frau Raether, Institut für Psychotherapie (IfP), Martinistraße. 52, Gebäude W26 Eingang B Raum 03, 20246 Hamburg, Tel 040-7410-56460, p.boerner@uke.de und ifp-info@uke.de, für IfP-Ausbildungskandidaten auch über LUPA.

AUSSCHÜSSE UND VERTRETUNGEN

besuchen Sie uns im Internet: www.mbi-hh.de

AUSSCHUSS FÜR DIE PSYCHOANALYTISCHE AUSBILDUNG (PAH)

Leitung örtlicher Ausbildungsausschuss + Bewerbungsanfragen:

Dipl.-Psych. Andreas Weber-Meewes

E-Mail: a.weber-meewes@psychoanalytische-praxis.de

Tel.: 41 33 90 92

Sekretariat örtlicher Ausbildungsausschuss:

Bärbel Kruse

E-Mail: sekretariat@pah.mbi-hh.de

Tel.: 42 92 42 20

Für Fragen zum Psychotherapeutengesetz:

Dipl.-Psych. Jörg von Hacht

E-Mail: praxis@vonhacht.hamburg

Tel.: 86 64 52 12

Vertrauensanalytiker*innen für die PAH:

Dipl.-Psych. Monika Richter

Tel.: 40 17 15 64

Dr. med. Ilan Gans

Tel.: 460 54 87

Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich Lamparter

Tel.: 41 53 79 96

Ambulanzleitung PAH:

Ingrid Fuchs

E-Mail: ingridfuchs1@t-online.de

Tel.: 0174 876 31 94

Für das Team Teilnehmer- und Kandidatensprecher*innen

Giulia Grelle, M. Sc.

E-Mail: g-grelle@hotmail.de

Nele Kröcher, M. Sc.

E-Mail: nelekroecher@gmail.com

Dipl.-Psych. Lars Täuber

E-Mail: lars_taeuber@yahoo.de

Bewerbungsunterlagen nach Rücksprache mit dem öAA-Leiter (s.o.):

Geschäftsstelle Michael-Balint-Institut

Falkenried 7, 20251 Hamburg

Tel.: 42 92 42 12

E-Mail: info@mbi-hh.de

AUSSCHUSS FÜR DIE AUSBILDUNG IN DER ANALYTISCHEN UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPIE (PAKJP)

Mitglieder des Ausbildungsausschusses:

Leitung: Dipl.-Psych. Andrea Wulf**
Tel.: 80 01 01 72 E-Mail: wulf-andrea@web.de

Dipl.-Psych. Anette Baumeister-Duru*
Dr. med. Simone Heukamp Tel.: 46 09 13 31
Dr. phil. Helene Timmermann Tel.: 401 46 20
Dipl.-Psych. Andrea Wulf**

Bewerbungsanfragen analytische Ausbildung:*

Dipl.-Psych. Anette Baumeister-Duru
Tel.: 87 08 05 27 E-Mail: av.duru@web.de

Bewerbungsanfragen tiefenpsychologisch fundierte Ausbildung:**

Dipl.-Psych. Andrea Wulf
Tel.: 80 01 01 72 E-Mail: wulf-andrea@web.de

Vertrauensanalytiker*innen für die PAKJP:

Jutta Westphal Tel.: 42 92 42 28
Dr. med. Michael Trukenmüller Tel.: 46 96 14 63

Ambulanzleitung PAKJP:

Ina Kahnenbley Tel.: 0176 52 61 68 81

Vertretung der Teilnehmer*innen und Kandidat*innen

Sina Reißmann E-Mail: sina.reissmann@mbi-hh.de
Maria Röseler E-Mail: mar.roeseler@gmail.com

Bewerbungsunterlagen:***

Ambulanz des Michael-Balint-Instituts
Frau Bärbel Kruse
Falkenried 7, 20251 Hamburg
Tel.: 42 92 42 20 E-Mail: ambulanz@mbi-hh.de

*** Nach der alten Ausbildungsordnung kann niemand mehr aufgenommen werden. Bezüglich der neuen Weiterbildungsordnung (WBO) können sich Interessent*innen an die Vorsitzende Gabriela Küll wenden.

AUSSCHUSS FÜR DIE PSYCHOTHERAPEUTISCHE AUS- UND WEITERBILDUNG (AFP)

Leitungsteam Aus-/ Weiterbildungsausschuss (AWA) 2023/2024:

Dipl.-Psych. Ulrike Lilje, Dipl.-Psych. Paul Keibel, Dipl.-Psych. Anke Voss,
Petra Winkler, Ärztin, Dipl.-Psych. Janine Wesiack.

AWA-Unterausschüsse:

Zulassung neuer Bewerber*innen:

Dipl.-Psych. Cordula Meissner

E-Mail: praxis-c.meissner@web.de

Petra Winkler

E-Mail: winkler-hamburg@web.de

Teilnehmer*innen-/Kandidat*innenbesprechung:

Marion Mayer-Hanke

E-Mail: mmayerhanke@gmx.de

Dipl.-Psych. Paul Keibel

E-Mail: info@paulkeibel.de

Ansprechpartner*innen aus dem AWA bei Fragen zur Aus- und Weiterbildung für

Psychologische Psychotherapeut*innen

Dipl.-Psych. Ulrike Lilje

E-Mail: Lilje-Hamburg@t-online.de

Facharzt / Fachärztin für Psychosomatische Medizin

Facharzt / Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Petra Winkler

E-Mail: winkler-hamburg@web.de

Ombudsfrau für den AfP

Dr. med. Sigrid Frerk

E-Mail: dr.sigridfrerk@alice-dsl.de

Ambulanzleitung AfP

Dr. med. Kathrin Sasse

E-Mail: info@doktor-sasse.de

Vertretung der Aus-/Weiterbildungsteilnehmer*innen

Magdalena Sieversen

E-Mail: m.sieversen@protonmail.com

Mareile Aline Zerck

E-Mail: zerckmareile@aol.de

Bewerbungsunterlagen:

Geschäftsstelle Michael-Balint-Institut

Falkenried 7, 20251 Hamburg

Tel.: 42 92 42 12

E-Mail: info@mbi-hh.de

„Aufbaumodul“

PD Dr. med. Ulrich Lamparter (AEMI)
Tel.: 41 33 88 69
ulamparter@t-online.de

Dr. med. Ralph Schindler (AfP / MBI)
Tel.: 603 30 64
E-Mail: dr.ralphschindler@t-online.de

Gruppenpsychotherapie:

Leitung: Dr. phil. Dipl.-Psych. Anna Broszkiewicz
Tel.: 85 37 36 48
E-Mail: broszkiewicz@t-online.de

Stellvertretung: Dipl.-Psych. Jörg von Hacht
Tel.: 86 64 52 12
E-Mail: praxis@vonHacht.hamburg

Ombudsfrau für die Gruppenpsychotherapie:

Dipl.-Psych. Inge Müller-Proske
Tel: 0163 531 81 74
E-Mail: inge.mueller-proske@t-online.de

Bewerbungsunterlagen:

Ambulanz des Michael-Balint-Instituts
Frau Bärbel Kruse
Falkenried 7, 20251 Hamburg
Tel.: 42 92 42 20
E-Mail: ambulanz@mbi-hh.de

Verzeichnis der Dozentinnen und Dozenten

Annelies **Arp-Trojan**
akjp@arp-trojan-hamburg.de

PAKJP
390 33 00
(Di 13:00 – 13:30 Uhr)

Dipl.-Psych. Sonja **Beerbaum**
info@praxisbeerbaum.de

AfP
87 97 54 55
Mo + Do 11:00 – 11:50 Uhr

Dipl.-Psych. Svenja **Boysen**
s-boysen@gmx.de

PAH, AfP
87 60 67 63

Dipl.-Psych. Dr. phil. Anna **Broszkiewicz**
broszkiewicz@t-online.de

PAH, AfP
85 37 36 48
(Mo – Fr 09:00 – 09:30 Uhr)

Dipl.-Psych. Christiane **Claussen**
claussen.praxis@gmail.com

PAH, AfP
30 38 26 86

Silke **Frenzel**
silke.frenzel@gmx.net

PAKJP
88 93 81 74

Ingrid **Fuchs**
ingridfuchs1@t-online.de

PAH, AfP
0174 876 31 94
(Di 14:00 – 15:00 Uhr)

Dipl.-Psych. Jörg **von Hacht**
praxis@vonhacht.hamburg

PAH, AfP
86 64 52 12
(tgl. 15:30 – 16:00 Uhr)

Dipl.-Psych. Judith **Heckel**
judith.heckel@mbi-hh.de

PAH
18 20 73 60
(Di 09:00 – 09:25 Uhr + 16:25 – 16:50 Uhr,
Fr. 11:00 – 11:50 Uhr)

Stephanie **Heidelbach**
PraxisHeidelbach@protonmail.com

AfP
0157 71 86 02 30

Dipl.-Päd. Karin **Heister-Grech**
Praxis-KHG@t-online.de

PAKJP
79 61 23 03

Angelika **Holderberg**
angelika_holderberg@hotmail.com

PAKJP
60 01 24 31

Dr. Dipl.-Psych. Susanne **Hommel**, Ph.D.
praxis@susannehommel.de

PAKJP
22 21 52

Dipl.-Psych. Annette **Hußmann**
anhu@posteo.net

PAH
030 81 48 66 74

Ina **Kahnenbley**
inakahnenbley@outlook.de

PAKJP
0176 52 61 68 81

Dipl.-Psych. Paul **Keibel**
info@paulkeibel.de

PAH, AfP
41 26 24 21
(Mo + Fr 13:00 – 14:30 Uhr)

Dipl.-Psych. Andrea **Kerstan**
kerstan-praxis@mailbox.org

AfP
49 42 44

Dipl.-Psych. Britta **Kiermayr**
praxis@kiermayr.de

PAH
35 71 50 29

Dipl.-Psych. Gabriele **Koll-Heinzerling**
gabriele.koll@gmx.de

PAH*, AfP
46 06 38 35

Dipl.-Psych. Jenny **Krist**
JennyKrist@gmx.de

PAKJP
0176 55 94 77 45
(Mo + Do 12:00 – 12:50 Uhr)

Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich **Lamparter**
info@ulrichlamparter.de

PAH
41 33 88 69

Dipl.-Psych. Jochen **Lellau**
jochen.lellau@gmx.de

PAH, AfP
200 33 54

Dipl.-Psych. Ulrike **Lilje**
lilje@praxisfriedensallee.de

AfP
39 1289
(Mi 14:20 – 15:00 Uhr)

Dr. med. Klaus **Loebell**
kloebell@gmx.net

PAH, AfP
0175 747 74 56

Dipl.-Psych. Walter **Marggraf**
walter-marggraf@freenet.de

PAH – ständiger Gast, AfP
410 65 00 / 170 962 80 67
(Mo 14:00 – 16:00 Uhr, Mi 14:10 – 14:30 Uhr)

Marion **Mayer-Hanke**
mmayerhanke@gmx.de

PAH, AfP
380 67 71
(Mi + Do 15:00 - 15:30 Uhr)

Dr. Dietmut **Niedecken**
niedecken@gmx.de

PAKJP, AfP, PAH*
480 25 23

Jochen **Nolkemper**
j.nolkemper@arcor.de

PAKJP
27 26 18 (AB)

Sina **Reißmann**
sina.reissmann@mbi-hh.de

VAKJP
0160 91 01 13 00

Dr. med. Birgitta **Rüth-Behr**
Dr.Rueth-Behr@t-online.de

PAH, AfP
46 77 82 13
(Mo, Di, Do 07:45 – 08:00 Uhr)

Dr. med. Andreas **Sadjiroen**
praxis@sadjiroen.de

PAH, AfP
0172 420 30 89
(Mo – Do 14:30 – 15:00 Uhr)

Dr. med. Ralph **Schindler**
dr.ralphschindler@t-online.de

AfP
603 30 64

Dr. med. Martin **Schipkowski**
schipkowski@gmx.de

PAH, AfP
41 46 96 09

Hanna **Schulz-Kahl**
Hannam.Schulz-Kahl@gmx.de

PAKJP
460 31 95

Dipl.-Psych. Maria Magdalena **Stölzl**
marlene.stoelzl@psychologen-forum.de

AKG
20 90 77 92

Gabriele **Teckentrup**
g.teckentrup@gmx.de

PAKJP
39 45 39
(Di 15:00 – 15:50 Uhr, Do 08:00 – 08:50 Uhr)

Dr. phil. Helene **Timmermann**
helenetimmermann@t-online.de

PAKJP
401 46 20
(Di + Fr. 09:00 – 11:00 Uhr, Mo, Mi, Do ,
nachmittags kurz vor der vollen Stunde)

Dipl.-Psych. Anke **Voss**
info@voss-psychotherapie.de

PAH, AfP
86 62 89 28

Dipl.-Psych. Janine **Wesiack**
janinewesiack@yahoo.de

PAH, AfP
410 75 82

Petra **Winkler**
winkler-hamburg@web.de

AfP
46 09 54 50
(Di + Do 12:00 – 13:00 Uhr,
Mi 13:00 – 14:00 Uhr)

Dr. med. Uta **Zeitzschel**
uta.zeitzschel@dpv-mail.de

PAH, AfP
41 62 34 71

ORGANISATORISCHES

Anmeldung bis spätestens 15. Oktober 2023 (Ausschlussfrist!)

Die Pflicht zur Zahlung von Teilnahmegebühren für Vorlesungen und Seminare entsteht mit der Anmeldung.

Alle Veranstaltungen sind von der Ärztekammer Hamburg zertifiziert.

Pro Semester wird erhoben:

- in sämtlichen Aus- und Weiterbildungsgängen eine Semesterpauschale von je 380 €. **Wer ein gebuchtes Seminar nicht belegen kann, möge sich bitte in der Geschäftsstelle und bei den Dozent*innen zeitnah abmelden!**
- Außerhalb der Pauschale pro Doppelstunde 31 €, jedoch max. 380 €.
- Gasthörer pro Doppelstunde 31 €

Die Höhe der Semestergebühren wird aufgrund des ausgefüllten Anmeldebogens errechnet. **Die Bestätigung der Anmeldung erfolgt zusammen mit der Rechnungsstellung per E-Mail.**

Abkürzungen bei Seminarangeboten:

- PAH:** Teilnehmer*innen und/oder Kandidat*innen der psychoanalytischen Ausbildung
- PAKJP:** Teilnehmer*innen und/oder Kandidat*innen der Ausbildung in analytischer und tiefenpsychologischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- AfP:** Teilnehmer*innen und/oder Kandidat*innen der Aus-/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
- *:** Weiterbildung in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie in der DPV.
- AKG:** Aus-/Weiterbildung in Gruppenpsychotherapie bzw. zum Gruppenanalytiker

Die Buchstaben hinter den Veranstaltungen (**PTG ...**) weisen auf die entsprechenden Lerninhalte der Ausbildungs- u. Prüfungsverordnung des Psychotherapeutengesetzes hin. Dabei beziehen sich – entsprechend den Gegenstandskatalog der APrV die Kennzeichen A1 bis A12 auf Grundkenntnisse (200 Stunden) und die Kennzeichen B1 bis B8 auf die vertiefte Ausbildung (400 Stunden), die für PP und KJP identisch sind.

Mitglieder der drei Trägervereine können **kostenlos** an den Veranstaltungen teilnehmen. Sie werden gebeten, sich nach **Rücksprache mit den Dozent*innen** in der Geschäftsstelle anzumelden.

Student*innen der Eingangsfächer im Hauptstudium (Psychologie, Medizin etc.) können kostenfrei unter Vorlage des Studierendenausweises an für Gäste offenen Seminaren teilnehmen. Die Anzahl der dafür vorgesehenen Plätze ist begrenzt. Bitte wenden Sie sich zwecks weiterer Informationen an die Geschäftsstelle Tel.: 42 92 42 12, E-Mail: info@mbi-hh.de

Veranstaltungsreihe „Film und Psychoanalyse“*

Abaton Kino, Grindelhof / Allende-Platz, 20146 Hamburg, www.abaton.de

Jeweils Sonntag, 11:00 Uhr

12.11.2023 vorgestellt von Dipl.-Psych. Klaus Loebell
„**Manami in El Alto**“ von und mit Regisseur Heinz Emigholz, D 2022.

03.12.2023 vorgestellt von Dipl.-Psych. Sibylle Steuber
“**Florida Project**” von Sean Baker, USA 2017.

**(Interne) Wissenschaftliche Abende für Mitglieder, Teilnehmer*innen,
und Kandidat*innen aller drei
Trägervereine des MBI*** (die in Klammer genannten Vereinskürzel weisen
auf den Veranstalter/Organisator hin)

Freitag, 06.10.2023, 19:00 Uhr: Michael Gingelmaier, Bruchsal (nur PAH)
»Das Moralische versteht sich nicht von selbst: Informationen und Fragen
zur Tätigkeit der Ethikkommission der DPV«

Samstag, 07.10.2023, 10:00 -11:30 Uhr, Supervision: Fallvorstellung: Katy
Flint

Freitag, 10.11.2023, 19:00 Uhr: Sabine Fiala-Preinsperger, Wien (PAKJP)
„Der lange Schatten“. Über die existenzielle Wucht früher
Kindheitserfahrungen. Psychoanalytische Zugänge in der Eltern-Kleinkind-
Therapie.

Samstag, 11.11.2023, 10:00 – 11:30 Uhr, Supervision: Fallvorstellung für
Kandidat*innen der PAKJP, 13:00 – 14:30 Uhr Supervision: Fallvorstellung
für Mitglieder der PAKJP

Mittwoch, 15.11.2023, 20:30 Uhr: Dipl.-Psych. Svenja Boysen, Hamburg
(nur PAH)

»Manifestationen früher Gewalterfahrungen in einem hochfrequenten
psychoanalytischen Prozess«

Freitag, 13.09.2024, 19:00 Uhr: Jacques Press, Genf (nur PAH)
»Ein psychosomatischer Werdegang: Vom Institut de Psychosomatique
Paris zum Buch ›Schicksale des frühen Ich««

Samstag, 14.09.2024, 10:00 -11.30 Uhr, Supervision: Fallvorstellung: N.N.

* Die Einladungen zu diesen Veranstaltungen erfolgen gesondert

ANMELDUNG WINTERSEMESTER 2023/2024

Die Daten werden unter Beachtung der EU-Datenschutzverordnung gespeichert. Wir gehen bei Ihrer Anmeldung davon aus, dass Sie damit einverstanden sind, dass Seminare u.a. mit Zoom durchgeführt werden.

Name: _____

Anschrift: _____

Tel. dienstl.: _____ privat: _____

E-Mail: _____

_____ Aus-/Weiterbildung in Psychoanalyse (PAH)

_____ Ausbildung in verklammerter (analytischer und tiefenpsychologisch fundierter) Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (PAKJP)

_____ Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (PAKJP)

_____ Aus-/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Erwachsene* (AfP)

_____ AKG _____ Aufbaumodul _____ SuK DPV _____ Gäste

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Datum

Unterschrift